

# Herzlich willkommen am

## Wirtschaftsforum Lörrach 2018

Sparkassenforum der Sparkasse Lörrach

26. Juni 2018

# «Gefährden Abschottungstendenzen die engen Beziehungen CH – EU?»

**Wirtschaftsforum Lörrach 2018**

Sparkassenforum der Sparkasse Lörrach

26. Juni 2018

## Begrüßung durch den Gastgeber

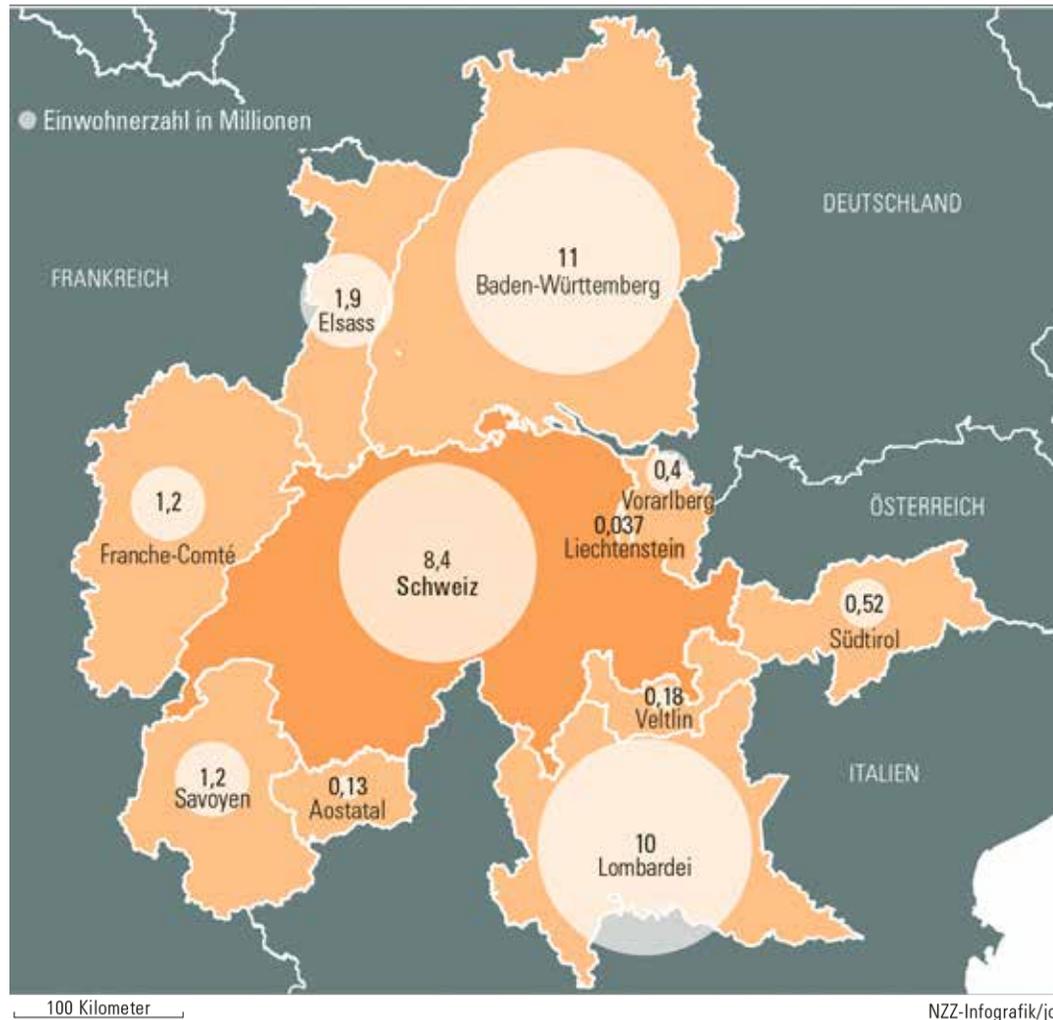
**André Marker**

Vorstandsvorsitzender

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

## „Make Switzerland great again“

Die Grossschweiz: Nachbarregionen mit latenten oder manifesten Sezessionstendenzen



Impulsreferat:

«Welche Auswirkungen haben Abschottungs-  
massnahmen auf unseren grenzüber-  
schreitenden Wirtschaftsraum?»

**Regula Ruetz**

Direktorin

metrobasel

## **1. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit EU – CH/NWCH:**

- Eine Erfolgsgeschichte führt zu Wohlstand

## **2. Bilaterale Verträge und EU-feindliche Initiativen**

- Übersicht und Auswirkungen

## **3. Abschottungstendenzen- und Massnahmen:**

- Ursachen, Instrumentalisierung und Folgen

## **4. Die Beziehungen CH – EU zukunftsfähig gestalten**

## Grenzüberschreitende Zusammenarbeit CH – EU

Erfolgsgeschichte dank geregelter Marktzugang, Rechtssicherheit und Berechenbarkeit:

1. Warenhandel, Dienstleistungen
2. Personenfreizügigkeit, Mobilität
3. Über 120 Abkommen mit der EU

## AUSTAUSCH ...

---

**1 500 000**

Arbeitsplätze hängen von Schweizer Exporten in die EU ab.

### TOP 3

Die Schweiz gehört zusammen mit den USA und China zu den drei wichtigsten Handelspartnern der EU.



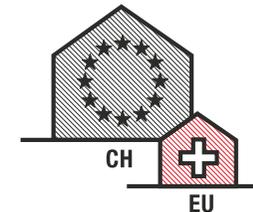
**1/3**

Jeden dritten Franken verdient die Schweiz im Austausch mit der EU.



### MOBILITÄT

430 000 Schweizerinnen und Schweizer leben in der EU und etwa 1,4 Millionen EU-Bürger in der Schweiz.

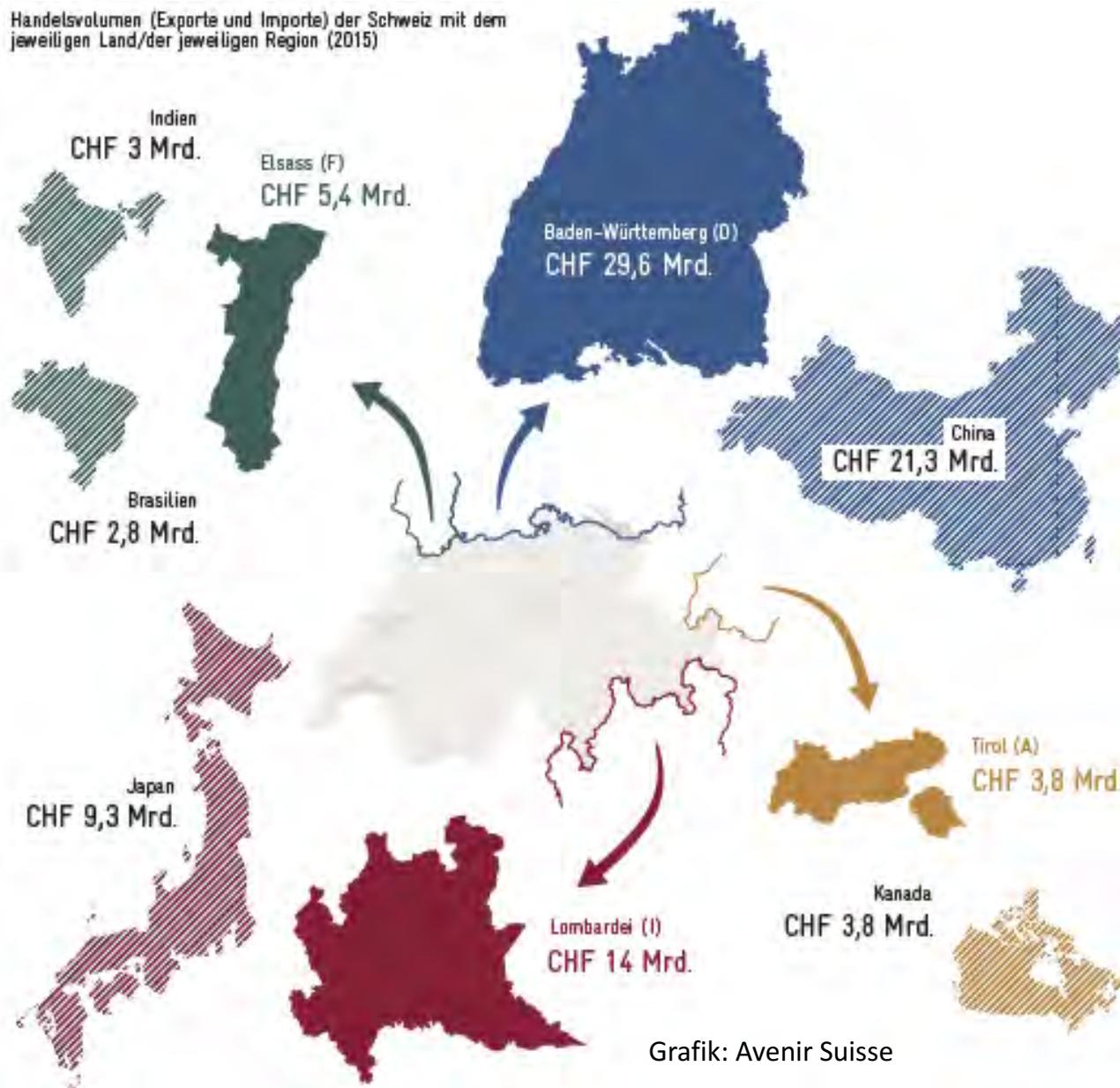


Mehr als 320 000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger kommen jeden Tag zur Arbeit in die Schweiz.



Quelle: EDA, BR Cassis

Handelsvolumen (Exporte und Importe) der Schweiz mit dem jeweiligen Land/der jeweiligen Region (2015)



«Baden-Württemberg an 1. Stelle, wichtiger als die USA oder China»

Das Elsass wichtiger als Brasilien und Indien zusammen

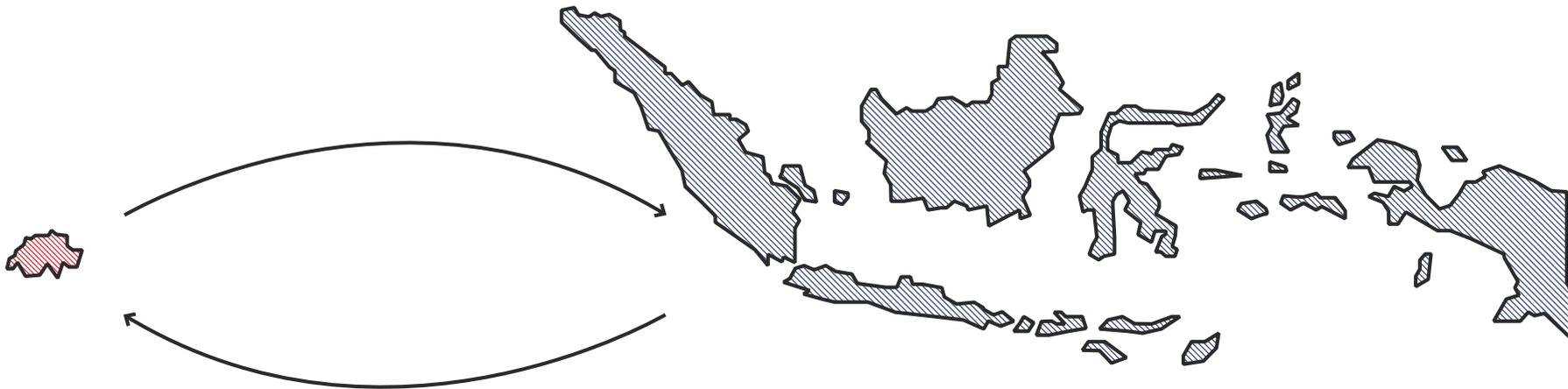
Grafik: Avenir Suisse

## Handelsbeziehungen der Schweiz mit Indonesien

---

CHF **1 Mrd./Jahr**

280 Mio.

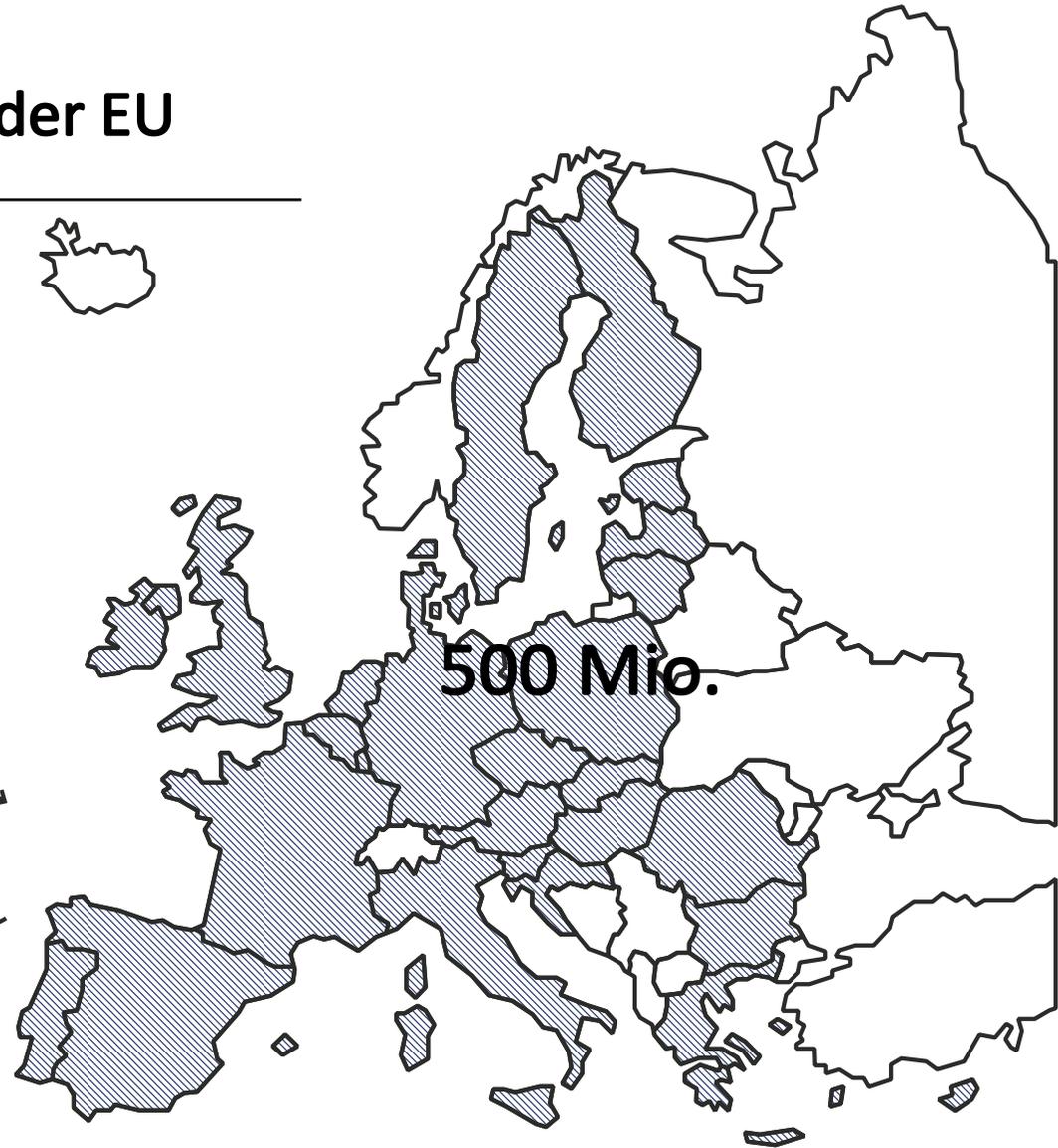
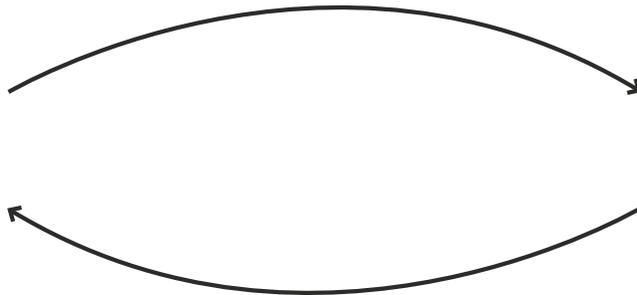


Quelle: EDA, BR Cassis

... und der Schweiz mit der EU

---

CHF **1 Mrd./Tag**



Quelle: EDA, BR Cassis

## Schweizer Exporte und Importe

### Auswahl der wichtigsten Handelspartner der Schweiz

(Exkl. Edelmetalle, Münzen, Schmucksteinen sowie Kunstgegenstände)

	Exporte 2017		Importe 2017	
Exporte nach	in Mrd. CHF	in %	in Mrd. CHF	in %
<b>Total</b>	220.53	100.00%	185.73	100.00%
<b>EU-28</b>	117.07	53.09%	132.64	71.42%
<b>Deutschland</b>	41.14	18.66%	52.33	28.18%
<b>Frankreich</b>	13.6	6.17%	14.76	7.95%
<b>Italien</b>	13.54	6.14%	18.01	9.70%
<b>Österreich</b>	6.58	2.98%	7.81	4.21%
<b>USA</b>	33.69	15.28%	12.69	6.83%
<b>Japan</b>	7.33	3.32%	3.55	1.91%
<b>China</b>	11.4	5.17%	13	7.00%

Quelle: EZV, Swiss-Impex

**Lesebeispiel:** Im Jahr 2017 exportierte die Schweiz Waren im Wert von 117 Mrd. CHF in die EU, was gemessen an den Gesamtexporten einem Anteil von 53.09% entsprach. Im Jahr importierte die Schweiz Waren im Wert von 132.64 Mrd. CHF aus der EU, was gemessen in den Gesamtimporten einem Anteil von 71.42% entsprach.

## Warenhandels- und Dienstleistungsbilanz

(Exporte abzüglich Importe in Mrd. EUR)

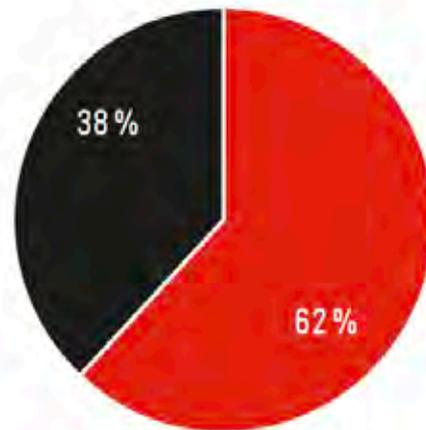
	Waren 2017	Dienstleistungen 2017
<b>Total Extra EU-28</b>	<b>22.87</b>	<b>181.42</b>
<b>mit der Schweiz<sup>1</sup></b>	40.48	52.82
<b>mit den USA</b>	119.98	17.63
<b>mit Japan</b>	-8.12	16.26
<b>mit China</b>	-176.41	13.49
<b>mit Russland</b>	-58.94	15.57
<b>mit Norwegen</b>	-26.71	
<b>mit der Türkei</b>	14.99	

Quelle: Eurostat – Warenhandelsbilanz der EU

<sup>1</sup>Die Eurostat-Zahlen unterscheiden sich von den auf Seite 11 verwendeten Zahlen von Swiss-Impex, dies unter anderem weil sie auch den Goldhandel miteinbeziehen..

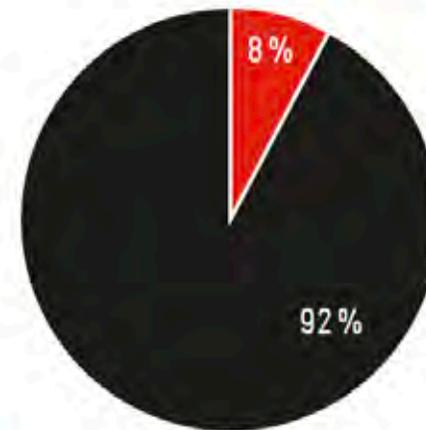
**Lesebeispiel:** Im Jahr 2017 wies die EU im Warenhandel mit der Schweiz eine positive Bilanz im Wert von 40.48 Mrd. EUR aus. Dies bedeutet, dass die EU mehr Güter in die Schweiz exportiert als sie aus der Schweiz importiert hat. Im Jahr 2017 wies die EU im Dienstleistungshandel mit der Schweiz eine positive Handelsbilanz im Wert von 52.82 Mrd. EUR aus. Dies bedeutet, dass die EU mehr Dienstleistungen in die Schweiz exportiert als aus der Schweiz importiert hat.

Handelspolitisches Gewicht  
der EU für die Schweiz, 2016



-  Aussenhandel mit der EU
-  Aussenhandel mit der übrigen Welt

Handelspolitisches Gewicht  
der Schweiz für die EU, 2016



-  Aussenhandel mit der Schweiz
-  Aussenhandel mit der übrigen Welt

Quelle: EDA 2017

## Bevölkerung und Grenzgänger (2017)

### Einwohner Oberrheingebiet

**Total ca. 6 Mio.**

NWCH: 1'075'000

Elsass: 1'800'000

D-Seite: 3'200'000

**Erwerbstätige NWCH:**  
**676'000 (2017)**

### Grenzgänger in der Schweiz

**Total: 315'848 (2017)**

aus DE: 61'683

aus F: 171'227

aus I: 72'000

Aus Ö: 8'237

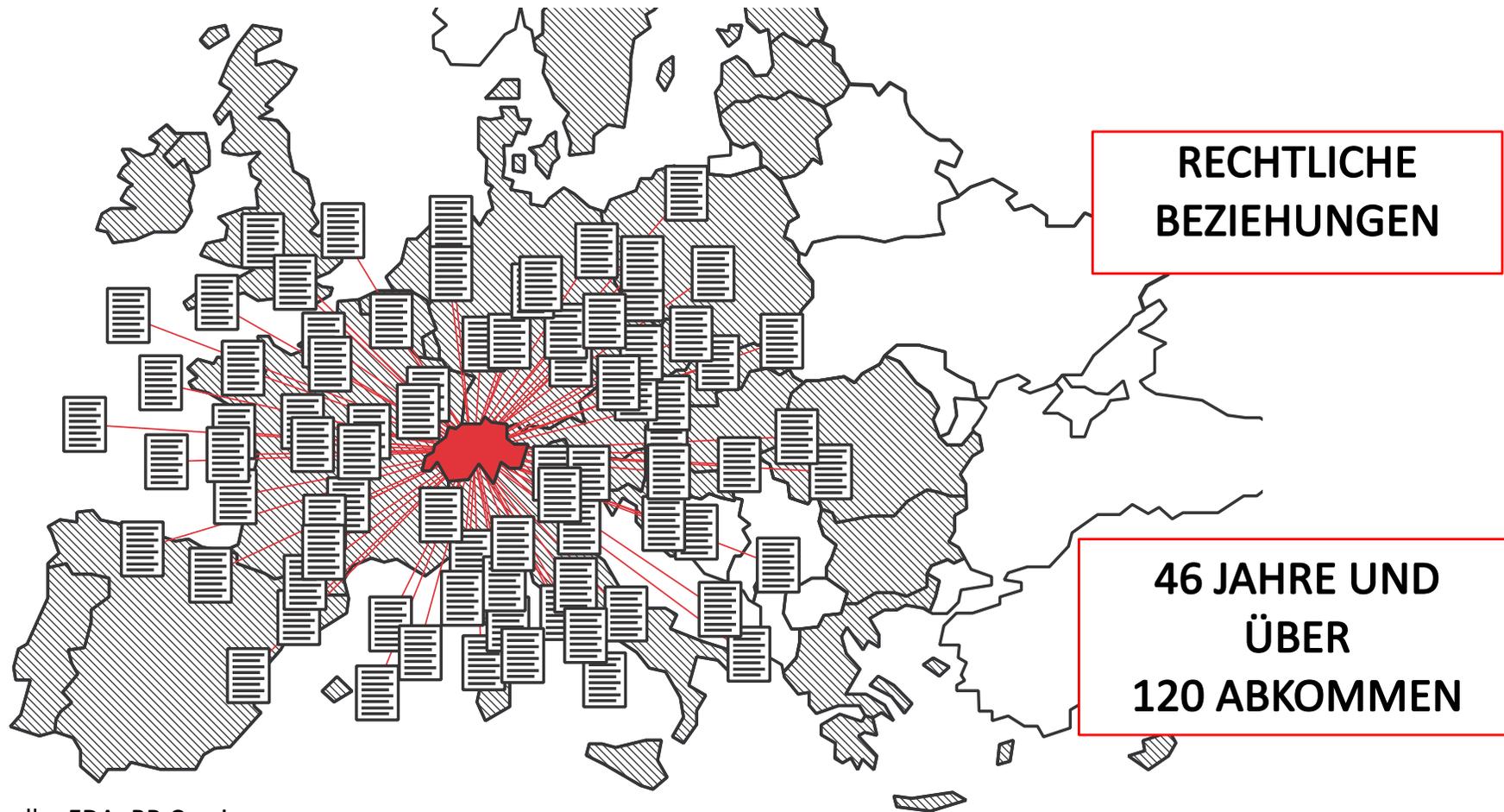
**NWCH: 73'000 ( 11 %)**

aus DE: 38'000 (ca.)

aus F: 35'000 (ca.)

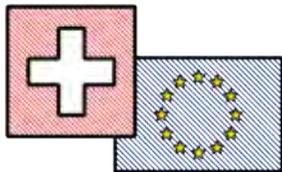
**Erwerbstätige CH: 5'005'000, davon Ausländer: 1'550'000**

## Bilaterale Verträge...



Quelle: EDA, BR Cassis

## Bilaterale Verträge...



### 1999 Bilaterale Abkommen I

1. Personenfreizügigkeit (FZA)
2. Technische Handelshemmnisse
3. Beschaffungswesen
4. Landwirtschaft
5. Forschung
6. Luftverkehr
7. Landverkehr

► **Bedeutung:** Erleichterter Zugang zu den **Arbeits-, Waren- und Dienstleistungsmärkten**

### 2004 Bilaterale Abkommen II

1. Schengen / Dublin
2. Zinsbesteuerung
3. Betrugsbekämpfung
4. Landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte
5. MEDIA (Kreatives Europa)
6. Umwelt
7. Statistik
8. Renten
9. Bildung, Ausbildung, Jugend

► **Bedeutung:** Vertiefte Zusammenarbeit in weiteren Bereichen, **verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Quelle: EDA, BR Cassis

## BILATERALE I (1999)

---

DIE SIEBEN ABKOMMEN	IHRE BEDEUTUNG
1 Personenfreizügigkeit	Marktzugang gemäss europäischem Recht
2 Technische Handelshemmnisse (MRA)	
3 Luftverkehr	
4 Landverkehr	
5 Landwirtschaft	
6 Beschaffungswesen	Ausweitung des WTO-Rechts
7 Forschung	Assoziierungs-/ Kooperationsabkommen Teilnahme der Schweiz an Forschungsrahmenprogrammen (FRP) der EU

Quelle: EDA, BR Cassis

## ... EU-feindliche Initiativen der SVP und Brexit

06.12.1992	EWR-Beitritt abgelehnt, 50,3 %
09.02.2014	Masseneinwanderungsinitiative – angenommen, 50,3 %
2014:	Stopp der Überbevölkerung (abgelehnt)
24.06.2016	<i>Brexit: GB beschliesst EU-Austritt mit 51,9 %</i>

### Hängige Initiativen:

12.08.2016	«Schweizer Recht statt fremde Richter», Selbstbestimmungsinitiative (15.6.2018 vom Parlament mit 129 : 68 zur Ablehnung empfohlen)
2018 lanciert	Begrenzungsinitiative (Kündigung der Personenfreizügigkeit)

## Sorgenbarometer TOP 10 im Jahr 2017



**44%**

AHV/  
Altersvorsorge



**44%**

Arbeitslosigkeit/  
Jugendarbeitslosigkeit



**35%**

Ausländer/  
innen



**26%**

Gesundheit/  
Krankenkassen



**21%**

EU/Bilaterale/  
Integration



**19%**

Flüchtlinge/  
Asylfragen



**19%**

Verkehr/  
AlpTransit



**18%**

Soziale Sicherheit



**16%**

Umweltschutz



**16%**

(Kern-)Energie

Quelle: Credit Suisse Sorgenbarometer 2017

## DIE SCHWEIZ IM HERZEN EUROPAS

---



Quelle: EDA, BR Cassis

## EUROPA IM HERZEN DER SCHWEIZ

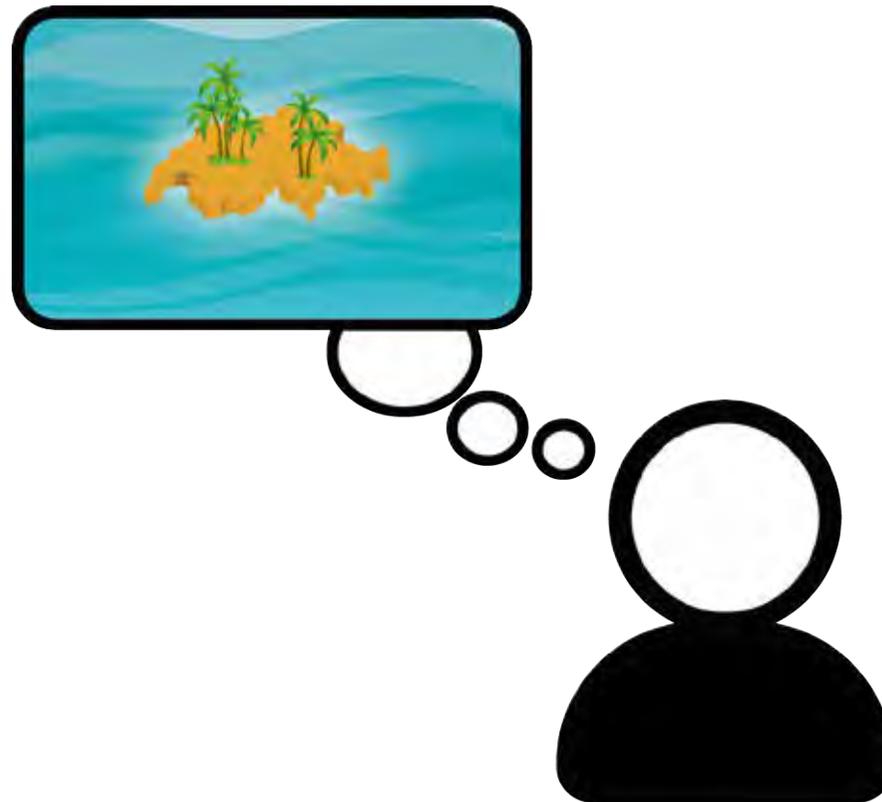
---



Quelle: EDA, BR Cassis

**... AUCH WENN EINIGE DAS GERN  
ANDERS HÄTTEEN!**

---



Quelle: EDA, BR Cassis

## Beziehungen CH – EU zukunftsfähig gestalten

1. Brexit – für die Schweiz ein Handicap, aber...
  2. Abschottungstendenzen lösen keine Probleme umfassend
  3. Nicht das grosse Ganze ist das Problem – der Teufel liegt im Detail
  4. Beide Seiten haben die gleichen Rechte, ihre Interessen zu vertreten
  5. Beidseitiges Verständnis unter Berücksichtigung des Durchsetzbaren
  6. Flexibilität und kreative Ideen sind gefordert
- ⇒ Damit die Zusammenarbeit CH – EU auch weiterhin ein Erfolgsmodell bleibt und zum Wohlstand auf beiden Seiten beiträgt.

## Auf und Ab



- Beziehungen sind immer ein Auf und Ab
- Nichts tun bedeutet Stillstand und Rückschritt.
- Erfolg haben können wir nur, wenn wir offen sind für Veränderungen und keine Angst vor dem Unbekannten haben

Referat:

«Zur Bedeutung offener Märkte für Baden-  
Württemberg und was die Politik dazu  
beitragen kann»

**Katrin Schütz**

Staatssekretärin

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes  
Baden-Württemberg

## Podiumsdiskussion

**Staatssekretärin Katrin Schütz**    Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg

**Nationalrat Eric Nussbaumer**    Mitglied der aussenpolitischen Kommission des  
Nationalrates

**Matthias Altendorf**    CEO Endress + Hauser

**Stefanie Luckert**    Geschäftsführerin Vereinigung Schweizer  
Unternehmen in Deutschland

**Regula Ruetz**    Direktorin metrobasel

### Diskussionsleitung:

**Oberbürgermeister Jörg Lutz**    Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

## Schlussworte

**André Marker**

Vorstandsvorsitzender

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden  
danken wir für den offerierten Apéro,  
zu dem Sie nun herzlich eingeladen sind**